

Hoffmannswaldau, Christian Hoffmann von: 7. Die Welt (1647)

- 1 Was ist die Welt, und ihr berühmtes glänzen?
- 2 Was ist die Welt und ihre gantze Pracht?
- 3 Ein schnöder Schein in kurtzgefasten Grentzen,
- 4 Ein schneller Blitz, bey schwarzgewölckter Nacht;
- 5 Ein bundtes Feld, da Kummerdisteln grünen;
- 6 Ein schön Spital, so voller Kranckheit steckt.
- 7 Ein Sclavenhauß, da alle Menschen dienen,
- 8 Ein faules Grab, so Alabaster deckt.
- 9 Das ist der Grund, darauff wir Menschen bauen,
- 10 Und was das Fleisch für einen Abgott hält.
- 11 Komm Seele, komm, und lerne weiter schauen,
- 12 Als sich erstreckt der Zirckel dieser Welt.
- 13 Streich ab von dir derselben kurtzes Prangen,
- 14 Halt ihre Lust für eine schwere Last.
- 15 So wirst du leicht in diesen Port gelangen,
- 16 Da Ewigkeit und Schönheit sich umbfast.

(Lyrikkompass: 7. Die Welt. Abgerufen am 16.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/34584>)